KLIMASCHUTZ, DER GUTE ARBEIT SCHAFFT.

Bis spätestens 2045 wird Deutschland klimaneutral. Nicht nur wollen, sondern machen. Und es muss für alle funktionieren: bezahlbar, mit guten Jobs und Wohlstand auch morgen noch.

- Bis 2040 erzeugen wir **Strom vollständig aus Erneuerbaren Energien**. Wir digitalisieren die **Stromnetze** und fördern neue **Speichertechnologien**.
- Bis 2030 wird Deutschland führend bei **Wasserstoff-technologien**. Gezielte **Investitionen in Infrastruktur und Forschung** machen Klimaschutz zum Jobmotor.
- Wir **entlasten Mieter:innen** bei den CO_2-Heizkosten und schaffen bis 2025 die **EEG-Umlage** ab. Dadurch wird Strom billiger für alle.

BIS SPÄTESTENS
2045 »
WIRD DEUTSCHLAND KLIMANEUTRAL

MEHR BEZAHLBARE WOHNUNGEN

Wohnen ist kein Spielzeug für Zocker. Und kein Luxus für Reiche. Das muss für ALLE bezahlbar sein. Darum:

- **Mehr bauen! 400.000 neue Wohnungen** jedes Jahr. Und **100.000** davon öffentlich **gefördert**. Das wirkt dauerhaft am besten gegen steigende Mieten.
- Bis dahin wirkt der **Mietenstopp** – überall da, wo es notwendig ist: **keine Mietsteigerung** über der Inflation.
- **Vermieterinnen und Vermieter** sollen die Hälfte der **CO_2-Heizkosten** übernehmen. Das ist gerecht und sinnvoll.

Tempo machen für MEHR NEUE WOHNUNGEN

Wir wollen:

400.000

» NEUE WOHNUNGEN JEDES JAHR.

Würmkauz - Impressum: Herausgeber: SPD-Ortsverein Planegg, c/o Felix Kempf, Mathildenstraße 14a, 82152 Planegg, *www.spd-planegg.de*, *info@spd-planegg.de*, 0176 67587343, Redaktion: Felix Kempf, Fotos: Seite 1: Suise Knoll, Seite 2: Joel Heyd, Seite 3: colourbox, Seite 4: SPD, Layout: Felix Kempf, Druck: Satz-Bild-Grafik Martinsried, Auflage: 6.000

SPD-Zeitung für Planegg

der Würmkauz

Nr. 104 | Nachrichten der SPD Planegg | August 2021

Alles auf Zukunft

Die Pandemie hat schonungslos aufgezeigt, wo wir Nachholbedarf haben: Bei der Ausstattung unserer Schulen, in der öffentlichen Verwaltung bis hin zu einem fehlenden Auffangnetz für Kulturschaffende und andere Berufsgruppen.

Einiges konnten wir erfolgreich anpacken. Als SPD haben wir den Kinderbonus, einen Corona-Zuschuss für bedürftige Erwachsene und die Grundrente durchgesetzt. Zum zweiten Male nach der Finanzkrise hat die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes Millionen Arbeitsplätze gesichert. Beide Male war Olaf Scholz als Minister verantwortlich. Er kann sich diese Leistung mit Fug und Recht auf die Fahnen schreiben. Gleichwohl wird Vieles aufzuarbeiten sein und die Folgen der Pandemie werden uns fordern. Wir dürfen mit dem Erreichten nicht zufrieden sein, sondern müssen schon heute aktiv die Zukunft gestalten.

Und das in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft vor großen Herausforderungen steht. Die Umstellung auf klimaschonende Technologien und die Digitalisierung sorgen für enorme Veränderungen, gerade auf dem Arbeitsmarkt. Ich sehe die Politik in der Pflicht, diesen Wandel vorausschauend anzugehen und zu gestalten. Wir brauchen auf der einen Seite Investitionen in neue Technologien wie Wasserstoff und künstliche Intelligenz, auf der anderen Seite ein funktionierendes Bildungs- und Weiterbildungssystem.

Will von Planegg nach Berlin (natürlich mit der Bahn): Korbinian Rüger

Ich setze mich außerdem dafür ein, dass grundlegende Bedürfnisse der Menschen immer garantiert sind. Dazu zählt beispielsweise das Wohnen. Im Landkreis finden gerade junge Menschen kaum eigene vier Wände, die sie finanzieren können. Das darf nicht sein. Hier muss der Staat eingreifen und selbst für Wohnungen sor-

104 August.indd 1 19.08.21 11:50

Fortsetzung von Alles auf Zukunft

gen, die sich auch Auszubildende, Studierende oder junge Familien leisten können. Wohnen darf niemals zum Luxusgut werden. Auf der einen Seite bin ich also für maßvolle Nachverdichtung, wenn auch nicht um jeden Preis – so ist es besser, schwer zu vermarktende Gewerbeflächen umzuwidmen als auch noch den letzten freien Meter Erde vollzubauen. Auf der anderen Seite müssen wir auch den Mut haben, in angespannten Lagen für eine gewisse Zeit Mieterhöhungen zu stoppen. Das Geschrei der Investoren ist erwartungsgemäß groß. Davon dürfen wir uns nicht schrecken lassen. Neubauten sind davon nicht betroffen, in angespannten Wohnlagen brauchen Menschen eine gewisse Berechenbarkeit und damit Sicherheit.

Meine große Leidenschaft ist Europa. Europa ist unser Garant für ein Zusammenleben in Frieden.

Die Welt ist in den letzten Jahrzehnten unübersichtlicher und komplexer geworden. Nur in einem starken und souveränen Europa können wir in Zukunft unsere Werte und Interessen in der Welt vertreten und für eine solidarische internationale Gemeinschaft einstehen. Das ist die Grundlage für eine selbstbestimmte Zukunft. Ich stehe für ein Europa, das uns allen Freiheit und Wohlstand garantiert und nach außen mit einer Stimme spricht.

Ich stehe für Mut und Aufbruch, für neue Wege abseits von Politsprech und eingefahrenen Pfaden. Bitte unterstützen Sie die SPD und mich bei der Bundestagswahl am 26. September mit Ihren beiden Stimmen. Es geht um unsere Zukunft.

Vielen Dank! Ihr

Korbinian Rüger

Dr. Korbinian Rüger stellt sich vor

Dr. Korbinian Rüger: Der Direktkandidat der SPD aus Planegg für Planegg

Persönliches

- Geboren am 4. Oktober 1988 in München, aufgewachsen in Planegg
- Hobbies: Radfahren, Tennis und Fußball - aktiv und als Zuschauer

Politischer Werdegang

- Seit 2012: Mitglied der SPD
- Seit 2017: Mitglied im Vorstand der SPD Planegg
- 2019: Kandidat für die Wahlen zum Europäischen Parlament
- Seit 2019: Leiter des Fachforums Europa der Bayern-SPD

Ausbildung und Beruf

- 2008: Abitur am Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing
- 2008-2009: Zivildienst bei der Waldkirche Planegg
- 2009–2015: Studium der Volkswirtschaftslehre und Philosophie in München, Bayreuth und London
- 2016–2020: Promotion in Politischer Philosophie an der Universität Oxford, Lehrbeauftragter an den Universitäten Oxford und Bayreuth
- Seit 2020: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Ein Seniorenbeirat für Planegg

Ein Seniorenbeirat hat zum Ziel, Seniorinnen und Senioren politische Teilhabe in der Gemeinde zu ermöglichen.

Auch in Planegg wird der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Gesamtbevölkerung immer größer. Ihnen müssen Möglichkeiten der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben eröffnet werden und die Vertretung ihrer Interessen bei politischen Entscheidungen muss sicher gestellt werden.

Dazu kann ein Seniorenbeirat beitragen. Ein Seniorenbeirat ist ein beratendes Gremium in der Gemeinde und tritt für die Interessen Älterer ein. Der Beirat wird gewählt von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde. Dieser hat dann ein Mitspracherecht im Gemeinderat und kann dort Anträge stellen.

Unsere Nachbargemeinden Krailling und Gauting verfügen bereits über Seniorenbeiräte. Diesem Beispiel sollte auch die Gemeinde Planegg folgen und den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern durch Errichtung eines gewählten Seniorenbeirats ein Mehr an politischer Teilhabe eröffnen.

Deswegen hat die SPD Planegg einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat eingereicht. Den Antrag können Sie auf unserer Webseite www.spd-planegg.de abrufen.

Weitere Informationen zum Thema Seniorenvertretungen stellt der LandesVertretungSenioren Bayern e.V. bereit (www.lsvb.info). Bei Interesse an dem Thema und Interesse an der Mitwirkung können Sie gerne auch zu uns Kontakt aufnehmen (info@spd-planegg.de oder 0176 67587343)

Felix Kempf

Auch ältere Menschen möchten am politischen Leben teilnehmen und das nicht nur online. Ein Seniorenbeirat kann dies ermöglichen.

Aufnahme von Flüchtlingen aus griechischen Lagern

In einem fraktionsübergreifenden Antrag hat der Gemeinderat bereits im Februar seine Bereitschaft erklärt, zusätzlich zu den vom Landkreis zugewiesenen Flüchtlingen speziell Geflüchtete von den griechischen Inseln in Planegg aufzunehmen.

Damit folgte der Gemeinderat einem Beschluss des Kreistags mit ähnlicher Stoßrichtung. Die humanitäre Situation von Geflüchteten ist in vielen Ländern der Europäischen Union katastrophal, dabei ist die Lage in griechischen Flüchtlingslagern besonders kritisch. Sollte sich die Bundesregierung in Zukunft dazu entscheiden, Flüchtlinge aus Griechenland in Deutschland aufzunehmen, so erklärt der Beschluss unsere Bereitschaft, in dem Umfang, in dem die Gemeinde es vermag, zu einer Besserung der Situation beizutragen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse in Afghanistan hat diese Entscheidung wieder an Aktualität gewonnen. Auch wenn noch nicht absehabr ist, was die Auswirkungen der Entwicklungen auf Deutschland sein werden, so rufen die Bilder doch wieder die schwierige Situation ins Gedächtnis, in der sich flüchtende Mensch befinden.

Wir als SPD sind stolz darauf, dass der Gemeinderat ein so klares Zeichen für Menschlichkeit gesetzt hat und bedanken uns auch bei den anderen Fraktionen für ihre Zustimmung. Nun hoffen wir, dass sich die Bundespolitik endlich bewegt.

Den vollständigen Antrag können Sie unter spd-planegg.de/news einsehen.

Felix Kempf